

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abteilung für Jugend und Gesundheit

Bezirksstadtrat



Protokoll der 152. Sitzung der Spielplatzkommission Tempelhof-Schöneberg am 28.03.2023

Anwesende: laut Anwesenheitsliste

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.00 Uhr

/1 Besichtigung Spielplatz Neue Steinmetzstraße

Herr Schworck begrüßt die Teilnehmenden zur Spielplatzkommission. Im Laufe dieser Sitzung werden drei Spielplätze, die bereits seit einigen Jahren existieren, in Augenschein genommen. Der Spielplatz in der Neue Steinmetzstraße existiert seit 2008. Zuvor war dieser Ort eine Sackgasse, über die es zahlreiche Beschwerden gab. Die Anwohnenden beschwerten sich über Ratten, Drogenkonsum sowie obdachlose Menschen. In einer großen Runde mit dem Grünflächenamt, Jugendamt, Kita, Anwohnenden und dem Fresh30 wurden damals die Probleme besprochen und die Ursachen analysiert. Frau Thurmann zeigt der Kommission Bilder vom damaligen Zustand des Platzes.

Die Teilnehmenden der Gruppe stellten fest, dass die Fläche wild begrünt war. Hinter dem Grün entstand ein Gang, in dem Obdachlose Fäkalien hinterließen. Auf dem Platz befand sich ein geräumiges Kunstwerk, das sowohl als Sichtschutz für den Drogenkonsum als auch Drogendepot genutzt wurde. Der zuständige Polizeiabschnitt hatte nach dem Treffen die Kontrollen verschärft. Im überdachten Eingangsbereich der Kita hielten sich ebenfalls Obdachlose auf. Nach einer Beratung durch die Polizei wurden Rollläden vor dem Eingangsbereich der Kita eingebaut, um Obdachlosen den Aufenthalt in diesem Bereich zu erschweren.

Im Rahmen der Neugestaltung des Platzes in 2020 wurden weitere Projekte umgesetzt, um Drogenkonsumenten von dem Platz zu verdrängen. Insbesondere wurde Wert darauf gelegt, dass es keinen Sichtschutz mehr gibt.

Durch die Installation von Spielelementen konnte die Attraktivität des Platzes erhöht werden, was zur Folge hatte, dass er verstärkt durch diese junge Zielgruppe genutzt und belebt wurde.

Dies führte wiederum zu Ruhestörungen, weswegen ein erneutes Treffen aller Akteure stattfand. Seit dem letzten Treffen hat sich die Situation beruhigt. Dennoch müssen die Akteure im Gespräch bleiben. Aufgrund der Drogenproblematik wurde veranlasst, dass der Platz täglich durch die BSR gereinigt wird.

Auf der Kunststofffläche der Straßenschließung befand sich früher eine Litfaßsäule der Firma WALL. Nach der Kündigung des Vertrages mit WALL wurde die Litfaßsäule ohne Absprache mit der Verwaltung entfernt. Zurück blieb ein großes Loch, was durch das Grünflächenamt gesichert und erst im Jahr 2022 endgültig geschlossen werden konnte.

Dank der diversen Maßnahmen ist der Spielplatz für Kinder attraktiver geworden und wird besser angenommen. Die Wasserpumpe soll im Mai wieder aufgestellt werden.

/2 Besichtigung Spielplatz Großgörschenstraße 29

Der „Seil-Kletterdom“ steht seit 2002 auf dem Platz und wird sowohl als Klettergerüst als auch Ballspielplatz genutzt. Die Kuppelform dient insbesondere als Abgrenzung zur S-Bahn, damit Bälle nicht einfach auf die Gleise fallen können.

Auf der kleinen blauen Fläche wurden Fitnessgeräte aufgestellt, die gezielt für Jugendliche konzipiert wurden. Gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Treff62 wurden die Geräte über das Quartiersmanagement finanziert und werden seitdem sehr gerne genutzt.

Zum damaligen Zeitpunkt gab es Probleme mit den Anwohnern. Die Idee, die Hauswand gezielt zu gestalten wurde vom Hauseigentümer abgelehnt, was dazu führte, dass sie unkontrolliert mit Graffiti besprüht wurde.

An dem Ort wurde keine Beleuchtung installiert, um zu verhindern, dass Gruppen außerhalb der Nutzungszeiten angezogen werden und die Anwohner durch den Lärm belästigt werden.

/3 Besichtigung Spielplatz Katzlerstraße 12

Das Grundstück gehört dem Bezirk. Vor der Umgestaltung des Platzes war dieser sehr dunkel, wild bewachsen und wenig einsichtig. Bei jungen Menschen war der Platz nicht sehr beliebt bzw. wurde schlecht angenommen. In der Umgebung befand sich damals auch eine Obdachlosenunterkunft. Aus diesem Grund wurde der Platz freigeschnitten und eine Bürgerbeteiligung über das Quartiersmanagement umgesetzt, die zur Umgestaltung des Platzes führte.

Beim Unterstand (Pergola) wurde ein Treffpunkt für Jugendliche eingerichtet. Bei der Planung wurde klar, dass es nicht möglich sein würde, ein Alkohol- und Zigarettenverbot auf dieser Fläche umzusetzen. Daraufhin wurde besagte Fläche in einiger Entfernung zum Spielplatz geschaffen und entsprechende Hinweisschilder angebracht. Diese Fläche ist nicht Bestandteil des Spielplatzes und gilt als Grünanlage.

Im Sommer soll die Wasserpumpe neu installiert werden. Dabei handelt es sich um Trinkwasser. Die Pumpen befördern das Wasser nicht mehr aus einem Behältnis, sondern funktionieren ähnlich dem Druckventil einer Toilettenspülung.

Eine Teilnehmerin der Kommission weist darauf hin, dass der Boden der Tischtennisplatte das Spielen erschwert. Herr Teuber informiert, dass dieser Bodenbelag (Naturstein) so nicht mehr verbaut wird. Die Kommission wird darüber informiert, dass das Grünflächenamt 20 neue Tischtennisplatten bestellt hat (10 für Schulen und 10 für Grünflächen). Die Lieferung ist für den Herbst vorgesehen. Dabei sollen insbesondere kaputte Tischtennisplatten ausgewechselt werden.

/4 Bericht aus dem Bereich Grünflächen

Im Nachgang zur letzten Sitzung vom 28.02.2023 zeigt Herr Teuber, dass die Poller an den Wegen Apostel-Paulus-Str./ Martin-Luther-Str. markiert wurden, wodurch ihre Sichtbarkeit erhöht wurde. In der Hildburghäuser Straße wurde ein Rollstuhlfahrer-Karussell aufgestellt. Aus der Kommission wird eingebracht, dass das Gerät mehr Plätze für andere Kinder bräuchte und nicht allein für einen Rollstuhlfahrer. Herr Teuber informiert die Kommission, dass andere Modelle meist anfälliger sind. Von der Kommission wurde der Wunsch geäußert, Informationen zum Thema inklusive Spielgeräte und somit zu den Vor- und Nachteilen zu erhalten. Das Thema soll in einer künftigen Sitzung aufgegriffen werden.

Herr Teuber erinnert die Kommission an die Listen für die Spielplatzsanierungen. Er bittet darum, diese im Excel-Format zu senden.

Der Turm auf dem Ekensunder Platz wird entfernt und ein neuer Turm und eine neue Schaukel gebaut.

Anfang März erfolgte die Beteiligung für den Spielplatz Spirdingseestraße, die Teilnahme war groß. Mit dem Ergebnis soll es nun in die konkrete Planung gehen. Die derzeitigen Pläne und Bedarfe werden noch einmal der Kommission vorgelegt. Es gab eine rege Beteiligung seitens der Senioren und es konnte auf ihre Bedarfe eingegangen werden. Die Kinder waren begeistert darüber, dass sie gefragt wurden.

/5 Bericht aus dem Jugendamt

Letztes Jahr war die Kommission auf dem Titanic-Spielplatz. Eine Firma hat zurückgemeldet, dass sie die Gummiwellen sanieren wollen. Die Wartung soll durch dieses Unternehmen erfolgen. Um die Umsetzung zu beschleunigen, soll die Jugendförderung einen deutlich formulierten Brief aufsetzen, den Herr Schworck während den kommenden Osterferien mit der Jugendförderung fertigstellen möchte.

Offen sind noch die Listen für den Sanierungsplan.

/6 Verschiedenes

Wie sieht es mit Erweiterungsmöglichkeiten für die Spielplätze aus (z.B. Sackgassen)?

Das Stadtentwicklungsamt erhielt den Auftrag, Flächen für Spielplätze zu ermitteln, auch wenn diese Aufgabe nicht oberste Priorität hat. Eine Mitteilung zur Kenntnisnahme ist noch nicht erfolgt. Diese Aufgabe wurde dem Bezirksamt übertragen. Bei der nächsten Haushaltsplanung wird versucht, die Mittel für Spielplätze zu erhöhen. Es besteht die Vermutung, dass durch die Parkraumbewirtschaftung höhere Einkünfte erzielt werden können. In diesem Jahr soll die Parkbewirtschaftung auf den gesamten Berliner Innenstadtring ausgeweitet werden. Eine Entwidmung von Straßenflächen kann mitbedacht werden, sofern natürlich auch die Finanzierung möglich ist. Der Antrag vom Kinder- und Jugendparlament sah den Ausbau von Spielplätzen vor. Neue Spielplätze sollen in der Nuthestraße (Lichtenrade) und neben der Teske-Schule (im Bereich Südkreuz) eventuell im kommenden Jahr aus städtischen Mitteln finanziert und gebaut werden.

Für die Planung der nächsten zwei Spielplatzkommissionen wird vorgeschlagen, im April den Spielplatz „kleiner König“ in der Baumeisterstraße und den Spielplatz in der Wielandstraße (Friedenau) zu begehen. Für Mai besteht die Überlegung, den aktuellen Stand der Bauarbeiten im Lehnepark zu begutachten. Auf dem Weg dorthin könnten Spielplätze in der Nähe begangen werden.

Weitere mögliche Ideen für Besichtigungen sind das Verbindungsstück Alice-Salomon-Park und Barbarossasstraße, der Heinrich-Lassen-Park mit Märchenspielplatz.

Ein Mitglied der Kommission berichtet, dass der Märchenspielplatz (Feldstedter Weg) in Lichtenrade oft mit Glasscherben und Kippen vermüllt ist. Ab April soll der Platz häufiger gereinigt werden; derzeit erfolgt die Reinigung nur an Werktagen. Die Mülleimer werden von den Besucher_innen des Spielplatzes kaum genutzt. Auf dem Platz gibt es auch Bäume mit längeren Stacheln (Robine), die als Gefahr für Kinder wahrgenommen werden. Herr Teuber kümmert sich um den Rückschnitt.

Beschwerden über den Zustand von Spielplätzen können direkt per Mail an fb-gruen@ba-ts.berlin.de gesendet werden. Es wird darum gebeten, Fotos mitzusenden, die es dem Grünflächenamt leichter ermöglichen, den konkreten Ort zu erkennen.

An der Ecke Gustav-Müller-Straße und Torgauer Straße wurde ein Baum gefällt. Ist Ersatz geplant? Warum wurde der Baum gefällt?

Das Grünflächenamt konnte bis zum 28.02.2023 Bäume fällen. Nach diesem Datum dürfen ausschließlich tote Bäume gefällt werden. Es ist nicht immer möglich, sofort Ersatz zu pflanzen. Allerdings bemüht sich der Bezirk verstärkt Bäume zu pflanzen, vergangenes Jahr waren es zwischen 400 und 500 Stück. Das Grünflächenamt bietet im Internet eine Liste an, in der man sich über die zu fällenden Bäume informieren kann.

Berlin, Tempelhof-Schöneberg, den 06.04.2023

gez. Oliver Schworck
Vorsitzender der Spielplatzkommission

gez. Eik Schmiljun
Protokollant